



[64527] Der Besitzer einer großen renommierten Leipziger Verlagsbuchhandlung mit Druckerei wünscht letzteren Geschäftsteil vom Verlag abzuzweigen und unter eigener Handelsfirma zu bringen und für dieses neue Geschäft sich mit einem respektablen jüngeren und intelligenten Buchhändler, der eine Bareinlage von 75—80 000 Mark zu machen hätte und der einige Kenntnisse vom Druckereiwesen haben müßte, zu verbinden. — Der Wert der Druckerei, die mit 9 Schnellpressen etc. arbeitet, stellt sich nach letzter Inventur auf 150—160 000 Mk. Jährlicher Umsatz 100—106 000 Mark mit einem Nettogewinn von über 20 000 Mk.
 Berlin. **Elwin Staudé.**

Fertige Bücher.

 2000 Explr. binnen 10 Tagen verkauft. 

[64528]

Es schickt sich nicht!

kann vorerst nur noch gegen bar gegeben werden.

Preis 1 M. ord., 70 s. bar.

Freiexplr. 7/6, 14/12.

Bei 20 Explrn. à 55 s. das Explr.

Bei 50 Explrn. à 50 s. das Explr.

Ausgabe des 3. bis 6. Tausend erfolgt nächste Woche.

Offerieren Sie „Es schickt sich nicht“ jedem Käufer in Ihrem w. Geschäfte. Niemand fühlt sich beleidigt, aber jeder kauft das Werkchen. Es beweist dies der Umstand, daß mein Sortiment (Jaeger'sche Buchhandlung) täglich mindestens 10 Explr. verkauft und daß mit jeder Post Bestellungen auf 7/6, 20, 50 und mehr eintreffen.

Vorzüglicher Weihnachts-Artikel.

Frankfurt a/M.

C. Koeniger's Verlag.

[64529] Zu recht lebhafter Verwendung, insbesondere bei Bedarf von Geschenklitteratur, empfehlen wir angelegentlichst die in diesem Jahre erschienene

gr. 8^o-Ausgabe von:

Gaudeamus!

Lieder aus dem Engeren und Weiteren von

Joseph Victor von Scheffel.

Mit 111 Illustrationen und Bignetten und einem Titelbild von **A. von Werner.**

In Prachtband geb. 10 M. ord., 7 M. 50 s. no.; 7 M. bar (11/10).

Nur fest resp. bar.

Diese Ausgabe ist durch einige neue — in den anderen Ausgaben nicht enthaltene — Gedichte vermehrt und sehr abzapfbar.

Stuttgart.

Adolf Bonz & Comp.,
 Verlagsbuchhandlung.

Nur einmal und nur hier angezeigt.

[64580]

In unterzeichnetem Verlage ist soeben in neuer Auflage erschienen:

Eine Frage.

Idyll zu einem Gemälde seines Freundes Alma-Ladema

erzählt von

Georg Ebers.

Vierte durchgesehene Auflage.

Mit einem Titelbild in Lichtdruck

der von Alma-Ladema dem Ebers'schen Idyll angepaßten neuen Darstellung seines Gemäldes „Eine Frage“.

Preis geheftet 3 M. 50 s.; fein gebunden mit Goldschnitt 5 M.

„Das schmucke Bändchen bringt Sonnengold und Orangenduft ins Haus“, sagt die „Kölnische Zeitung“ von diesem Idyll, das wir als eine der liebenswürdigsten und feinsten Schöpfungen der neuesten Litteratur in vierter, sorgsam durchgearbeiteter Auflage und mit einer von Alma-Ladema eigens für dieses Werkchen neugestalteten Reproduktion seines vielbewunderten Gemäldes „Eine Frage“ dem lesenden Publikum darbieten. Dieser besonders köstlichen Schöpfung des berühmten Verfassers hat auch die Kritik das wärmste Lob gespendet:

„Das Ganze ist ein Meisterwerk, das unser Volk mit freudiger Dankbarkeit aufnehmen soll und wird. Deutsches Gemüt und griechischer Schönheitsfuss feiern hier in einer noch nicht dagewesenen Weise ihre Vermählung.“ *H. Red., Deutsches Literaturblatt.*

„Jede Scene ist gleich anschaulich und lebendig dargestellt, und über allen schwebt der gleiche sonnige Hauch des Südens und ein Zug antiker Anmut und Schönheit.“ *Weser-Zeitung.*

„Ein reizendes kleines Kunstwerk ohne Falte und Fehler ist dieses Idyll, rein und frisch aus einer sonnigen Stunde herausgequollen, sowie an einem goldenen Sommermorgen die duftenden, farbenglühenden Blätter der Rose aus der grünen Hülle hervorquellen.“ *L. Keppler, Literarische Rundschau.*

„Wenn man seelische Zustände und Stimmungen mit körperlichen vergleichen darf, so können wir sagen: unsere Empfindung nach der Lektüre des kleinen Buches war die nach einem wohlthätig erquickenden Bade.“ *Rigaische Zeitung.*

„Das Idyll ist ein rechtes Werk zum Schenken: heiter gegeben, heiter empfangen, in ungetrübtem Behagen gelesen.“ *Zeitung für Stadt und Land, Riga.*

Wir liefern nur fest und bar und zwar in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 1/3% Rabatt. Berechnung des Einbandes mit 1 M. 20 s. netto.

Stuttgart, den 12. Dezember 1885.

Deutsche Verlags-Anstalt
 vormals Eduard Hallberger.

[64531] In unserem Verlage erscheint:

Correspondenz-Blatt für Bahnärzte.

Ein vierteljährlicher Bericht

über die

neuesten Erfahrungen und Erfindungen der

Zahnheilkunde und Zahntechnik.

Preis des Jahrganges 5 M. ord., 3 M. 75 s. netto.

Bisher erschienen: Band I—XIV.

Das Correspondenz-Blatt wurde bisher von Herrn Julius Bohne in Berlin debitiert, ist aber vom 1. Januar 1886 nur noch von uns zu beziehen.

Wir bitten zu verlangen.
 Berlin, 1. Dezember 1885.

C. Ash & Sons.

884 *